

Freundesbrief

Dialog - Kinderhaus Wittlager Land - Charly's Kinderparadies - VSD

#2-2017

Nr. «Nr» Dialog - Bahnhofstr. 1, 49152 Bad Essen

In dieser Ausgabe:

- Veranstaltungen im Haus Sonnenwinkel
- Neue Wohngruppe in Ellerbeck
- Therapeutisches Reiten
- Allianz Kinderstiftung ermöglicht Kletterturm
- Neue Kindergartengruppe auf dem Essenerberg
- Charly's Melle ist Bundes-Sprach-Kita
- Elternreihe und interkulturelle Fortbildungen im Sonnenwinkel
- 17 Jahre Tagesgruppe Bad Essen
- Bernd Althusmann informiert sich im TriO

Liebe Leserinnen und Leser,

wie bereits im letzten Freundesbrief vorgestellt, nimmt die therapeutische Einrichtung in Ellerbeck ihre Arbeit auf. Die Leitung ist gefunden, das Team nimmt „Formen an“, und die ersten Kinder sind bereits aufgenommen, wenn Sie diesen Freundesbrief in Ihren Händen halten.

Die neue Einrichtung stellt ein erweitertes und ergänzendes trauma- und familientherapeutisches Angebot zu unseren bisherigen intensivpädagogischen Wohngruppen dar. Im Rahmen unseres Zusatzangebotes der therapeutisch intensiven Übergangshilfen arbeiten wir im Rahmen von Einzelvereinbarungen zudem Rückführungskonzepte aus, bzw. klären am Bedarf des Kindes, welches Angebot nach § 27 SGB VIII eine angemessene Hilfeform ist. Wir erwarten hier zukünftig ein hohes Veränderungspotential für die Hilfen zur Erziehung. Es wird spannend zu sehen sein, wie sich Institutionen zugunsten der Kinder verändern und nicht wie bisher Kinder in Institutionen gegeben werden. Eine Herausforderung, der auch wir uns stellen müssen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist und bleibt die Krippen- und Kindergartenbetreuung. Das Leipziger Urteil hat eine Menge Bewegung in den Ausbau von Betreuungsplätzen gebracht. Der Artikel über die Entstehung der zweiten Kindergartengruppe ist ein Beleg dafür. Weitere werden folgen, das lässt sich jetzt schon vorhersagen. Artikel über die inhaltliche Arbeit in den stationären und teilstationären Gruppen sowie die Arbeit in den Krippen und Kindergärten ergänzen diesen Freundesbrief.

Der Wahlkampf für den Einzug in den niedersächsischen Landtag schickt seine ersten „Schatten“ voraus. Wir freuen uns auf möglichst viele Parteien und Politiker, die sich über unsere Arbeit informieren. Den Auftakt hat Bernd Althusmann (CDU) gemacht. Einen entsprechenden Artikel finden Sie auch hier. Ergänzt wird dieser Freundesbrief mit einer Information zu einer Spende. Jede dieser Spenden hilft uns, die Betreuungsqualität weiter zu verbessern. Vielen Dank dafür an die Allianz Kinderstiftung!

Wir wünschen Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen.

Tim Ellmer & Heinrich Mackensen

Geschäftsführer Verbund Sozialer Dienste gGmbH

Juli-September



Besuchen Sie uns
im Internet!

Haus Sonnenwinkel?
Gefällt uns!

facebook.com/haussonnenwinkel



kinderhaus-wittlagerland.de



charlyskinderparadies.de



für
familienorientierte
Sozialarbeit

dialog-badessen.de



verbund-sozialer-dienste.de

Veranstaltungstermine Juli bis September in der Familienferienstätte Haus Sonnenwinkel



So., 09.07., 09.00-11.30 Uhr: Familienfrühstück mit Kinderbetreuung Geboten wird ein reichhaltiges Frühstücksbuffet in netter Atmosphäre. Für Kinder gibt es ein Spiel-, Bastel- und Bewegungsangebot unter Anleitung von Erzieherinnen. Preis: Kinder ab 3 Jahren 1€ pro Lebensjahr; Erwachsene 12€. **Anmeldung erforderlich!**

Mo., 10.07., 9.30-11.30 Uhr: Krabbelfrühstück Im Haus Sonnenwinkel findet ein Krabbelfrühstück in netter Atmosphäre statt. Die Kleinen finden genügend Platz zum Spielen, Krabbeln und sich Kennenlernen. Kosten: 8€. **Anmeldung erforderlich!**

Mo., 10.07., bis Mo., 17.07.: Internationales Feriensprachcamp „Das Leben ist zu kurz, um Deutsch zu lernen“, hat der Schriftsteller Oscar Wilde mal gesagt. Und doch gibt es im Wittlager Land und in der Gemeinde Bissendorf eine ganze Reihe unbegleiteter minderjähriger Ausländer (umA), die sich genau das zum Ziel gesetzt haben - und zwar im Rahmen des kostenlosen internationalen Feriensprachcamps „Gemeinsam Sprachen entdecken“. Deutsche und ausländische Jugendliche können im Haus Sonnenwinkel miteinander und vor allem voneinander lernen. Die Teilnahme ist dank der Förderung durch die Lotto-Sport-Stiftung Niedersachsen kostenlos. **Anmeldephase abgeschlossen.**

Mo., 17.07., bis Fr., 21.07.: Basketballcamp „N.B.A. - Never Be Average“ Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr sind wieder junge BasketballerInnen aus vielen verschiedenen Vereinen (und Bundesländern) im Haus Sonnenwinkel zu Gast. Lars Herrmann (TuS Bad Essen) hat auch in diesem Jahr viele interessante Gäste von dem Konzept überzeugen können, das Sport und Persönlichkeitsstärkung vereint. Der amerikanische Basketballer **Torrell Martin** wird wie schon 2016 rund um die Uhr dabei sein. Preis: 250€.

Anmeldung erforderlich!

Do., 20.07., 09:00-12:00 Uhr: Schatzsuche (Ferienspiele) Es geht auf Schatzsuche im Wiehengebirge. Gerüchten zufolge soll unweit des Haus Sonnenwinkels ein Schatz im Wald begraben liegen. **Anmeldung erforderlich!**

Do., 27.07., 09:00-12:00 Uhr: Basteln mit Naturmaterialien (Ferienspiele) Im Wald werden die Materialien gesammelt, aus denen jedes Kind sein ganz eigenes Kunstwerk kreieren kann. **Anmeldung erforderlich!**

August

So., 13.08., 09:00-11.30 Uhr: Familienfrühstück mit Kinderbetreuung siehe 09.07. **Anmeldung erforderlich!**

Mo., 14.08., 09:30-11:30 Uhr: Krabbelfrühstück siehe 10.07. **Anmeldung erforderlich!**

September

So., 10.09., 09:00-11:30: Familienfrühstück siehe 09.07. **Anmeldung erforderlich!**

Mo., 11.09., 9.30-11.30 Uhr: Krabbelfrühstück siehe 10.07. **Anmeldung erforderlich!**

Mo., 25.09., 19.45-22:00 Uhr: Meilensteine in der sprachlichen Entwicklung Zwischen der Geburt und dem 4. Lebensjahr machen Kinder rasante Sprünge in der sprachlichen Entwicklung. In diesem Infoabend aus unserer Reihe Elternabende werden die „Meilensteine“ vorgestellt. Außerdem erfahren Eltern, wie sie diese Entwicklung im Alltag begleiten können.

Neue Wohngruppe in Ellerbeck

Nach mehr als 153 Jahren ist aus der ehemaligen Gaststätte das Haus Ellerbeck geworden, in der Kinder und Jugendliche in vier therapeutischen Kleingruppen mit jeweils vier Plätzen in hauswirtschaftlich getrennten Wohneinheiten mit mehr als 1000 Quadratmetern Wohnfläche in ländlicher Alleinlage ein neues Zuhause finden. In einem erweiterten Zusatzangebot bietet die Dialog gGmbH zudem eine therapeutisch intensive Übergangshilfe an.



Das tiefenpsychologisch ausgerichtete therapeutische Angebot richtet sich vor allem an bindungstraumatisierte Kinder und Jugendliche. Anfragen können jedoch auch zielgerichtet und zeitlich befristet als Übergangshilfe aufgenommen werden, etwa um Rückführungen auszuloten und anzubahnen oder um den genauen Bedarf eines Kindes zu ermitteln. Als Therapeuten sind sowohl eine Psychologin mit traumatherapeutischer Ausbildung, als auch eine systemische Familien-, Kinder- und JugendtherapeutIn beschäftigt. Das Therapieangebot beläuft sich auf eine Kalkulationsgröße von 2,5 Wochenstunden pro Einzelfall. „Wir gehen in einem systemischen

und ressourcenorientierten Ansatz davon aus, dass Familien besonders in Krisenzeiten dazu bereit sind, Veränderungen herbeizuführen. Diese Energie wird positiv genutzt, und sowohl Kinder als auch Elternteile werden in größeren Bezügen betrachtet, so dass vorrangig nach einer Lösung innerhalb des bestehenden sozialen Netzwerks gearbeitet wird“, erklärt der Diplom-Psychologe und pädagogische Leiter **Heiner Wilken**.

Leiterin des Hauses ist **Daniela Weiher**. Sie war auch die erste Leiterin der 2013 eröffneten Wohngruppe in Schledehausen. Nach einer Auszeit, um sich mehr der Familie widmen zu können, ist sie vor etwa einem halben Jahr wieder eingestiegen. Daniela Weiher hat in 27 Berufsjahren für verschiedene Träger gearbeitet und freut sich auf die neue Aufgabe und Herausforderung. „Unser Team besteht - wenn wir voll belegt sind - aus 14 pädagogischen Mitarbeitern. Hinzu kommen noch zwei TherapeutInnen sowie eine Hauswirtschaftlerin und eine Reinigungskraft. Besonders freue ich mich, dass mindestens drei männliche Fachkräfte zum Team zählen werden“, so die Leiterin. „Das ist wichtig für die Identifikation der Jungen.“



Das Leistungsangebot



Da das Haus Ellerbeck reichlich Platz bietet, kann die Dialog gGmbH bis zu 16 weiteren Kindern und Jugendlichen einen dauerhaften Lebensmittelpunkt in einem hauswirtschaftlich getrennten Kleingruppensystem bieten. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf Umgang und Therapie von Bindungsstörungen in einem verhaltenstherapeutisch orientierten Konzept. Die Dialog gGmbH bietet somit ein ganzheitliches lösungsorientiertes Angebot. Kinder können sowohl einen dauerhaften Lebensmittelpunkt finden, als auch in der Clearinggruppe aufgenommen werden, damit eine systemische Lösung am Bedarf des Kindes orientiert im Helfersystem herausgearbeitet wird.

Zur Dialog gGmbH zählten vorher schon insgesamt sieben Wohngruppen in Wittlage, Eielstädt, Wimmer, Heithöfen und Schleddehausen.



Das Leistungsangebot auf einen Blick:

- insgesamt 4x4 Plätze (Einzelzimmer, ab 6 Jahre) in vier hauswirtschaftlich getrennten therapeutischen Kleingruppen (vier Küchen und Wohnzimmer) nach §§ 27, 34 und 35a SGB VIII

- langfristige pädagogische Betreuung, Bezugspädagogik, entwicklungsfördernde Erziehung, Entwicklung von Perspektiven für Leben und Zukunft, Überwindung von Störungen und Entwicklungsdefiziten, Förderung von Schule und Ausbildung, Berufsorientierung, Verselbstständigung.

- Therapeutisch intensive Übergangshilfen: Kurzaufnahmen und Inobhutnahmen, Krisenhilfe und Perspektivklärung, Systemische Familienarbeit, Ausarbeitung von Rückführungskonzepten auch zeitlich befristet möglich

- mögliche individuelle Zusatzleistungen (im Rahmen einer Sondervereinbarung): schulische Integrationshilfen, Begleitung bei der Rückführung in die Herkunftsfamilie, Begleitung in eine Pflegefamilie, Begleitung bei der Vermittlung in andere betreute Wohnformen, Intensivierung der Rückführungshilfen, pädagogische Zusatzbetreuung, therapeutisches Reiten.

- Aufgrund der Eignung des Leistungsangebotes können auch nach § 53 Abs. 4 SGB XII erfolgen.

Auf dem Rücken der Pferde plaudert's sich leichter

„Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde.“ Friedrich von Bodenstedts Äußerung aus dem 19. Jahrhundert ist auch heutzutage noch – zumindest unter den Reitern – unbestritten.

Miriam und **Vivien** aus der Mädchen-Wohngruppe haben an diesem schwülen Freitagnachmittag im Juni eine Verabredung. Ein Spaziergang durch ein Waldstück in Rattinghausen ist geplant. Schön schattig ist es dort, wo Rehe, Hasen und andere Waldbewohner gerne mal den Weg kreuzen. Und geschützt vor dem Regenschauer, der sich in der Ferne in Form von dunklen Wolken anzubahnen scheint.

Lukas und Milo warten schon auf die beiden Mädchen. Sie vertreiben sich die Zeit damit, die lästigen Fliegen abzuwimmeln. Milo weiß um seine Kraft und kann es kaum abwarten, endlich aufzubrechen. Lukas hat schon zig Spaziergänge und Kilometer hinter sich. Mit stoischer Ruhe verharrt er auf der Stelle. „Manchmal glaube ich, ich könnte sie ab hier auch alleine laufen lassen. Sie kennen den Weg ganz genau“, wird **Ilona Brockmeyer** wenige Minuten später sagen. Lukas und Milo sind die Pferde der Familie Brockmeyer. Miriam und Vivien dürfen heute einen geführten naturpädagogischen Ausritt mit ihnen machen. Ilona Brockmeyer sowie ihre Töchter **Emma** und **Norah** werden sie begleiten und die „Zossen“ führen.



Ilona Brockmeyer bietet Sozialtherapie mit Pferden und therapeutisches Reiten im Rahmen der Psychomotorik an. Vor gut elf Jahren hat sie eine entsprechende Ausbildung abgeschlossen. Was verbirgt sich dahinter? „Im Rahmen der Psychomotorik schaue ich, wie sich das Kind bewegt. Kann es dem Pferd zum Beispiel die Mähne flechten? So finde ich unter anderem heraus, ob wir an der Feinmotorik arbeiten müssen“, erklärt sie. Die naturpädagogischen Ausritte dienen einem ganz anderen Zweck: „Sie fördern das Urvertrauen, und die Kinder nehmen die Natur mit allen Sinnen wahr. Wichtig ist mir auch die Achtsamkeit gegenüber der Umgebung und den Lebewesen.“ Gerade während dieser Spaziergänge öffnen sich die Mädchen und Jungen, reden über ihre Gefühle, Interessen und Erlebnisse.

Anders als Ilona Brockmeyer haben die Pferde keine spezielle Ausbildung erhalten. „Natürlich haben sie eine reiterliche Ausbildung, klar, und ich arbeite mit viel mit ihnen, damit sie mir und anderen vertrauen. Aber mehr ist nicht vonnöten.“ Wäre sich die Besitzerin nicht sicher, würde sie Lukas und Milo nicht mit ins Gelände nehmen.

Während der 16-jährige Lukas ohnehin den Eindruck macht, als können ihn nichts und niemand aus der Ruhe bringen, probiert Milo (13) gelegentlich, seinen Willen durchzusetzen. Statt rechts zurück zum Hof abzubiegen, zieht er es nämlich vor, den Weg nach links zur Wiese einzuschlagen. Ein paar kräftige Handbewegungen später ist auch Milo wieder „auf Kurs“.

In all den Jahren hat Ilona Brockmeyer viele schöne Momente mit den Kindern aus den Dialog-Wohngruppen erlebt: „Es entsteht ein Gemeinschaftsgefühl. Ich freue mich immer, wenn die Kinder selbstständig etwas anfangen. Ein Mädchen möchte dann selber reiten, das andere nebenher laufen. Diese Sozialität ist eine tolle Folge der tiergestützten Pädagogik, nicht nur bei Pferden.“

Derzeit spielt sie mit dem Gedanken, sich (wieder) ein Shetlandpony anzuschaffen. „Über die Bodenarbeit können wir sehr gut die Körpersprache und das Nähe-Distanz-Gefühl trainieren“, erklärt sie den Gedanken dahinter.

Mittlerweile sind sie wieder auf dem Hof angekommen. Rechtzeitig vor dem Regenguss, der erst später einsetzen wird. Tobias ist noch nicht da, er wird gleich mit der Longe arbeiten. Miriam und Vivien sind abgestiegen und helfen dabei, Sattel und Trense abzunehmen. Und wer die beiden dabei beobachtet, der merkt wieder einmal: „Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde.“

Allianz Kinderstiftung ermöglicht Kletterturm

Die Jungen aus der Dialog-Wohngruppe Wittlage freuen sich über einen neuen Kletterturm. Dank der finanziellen Unterstützung des gemeinnützigen Vereins „Allianz für die Jugend“ konnte das Gestell mit einer senkrechten Kletterstange und einer Leiter, mit Sprossen und einer waagerechten Stange sowie mit einem Kletternetz im Garten aufgestellt werden. „Typisch für Jungs sind auch wir besonders bewegungsaktiv und gerne und sehr viel draußen“, heißt es in dem Anschreiben, das Hausleiter **Bernd Mühl** (vorne, links) mit den Kindern vorbereitet hatte. „Da wir alle gerne klettern und einige von uns sogar im Kinderturnverein aktiv sind, würden wir uns über ein großes Klettergerüst sehr freuen.“



Oliver Klostermann (auf dem Bild rechts), Direktionsoberinspektor bei der Allianz, freute sich über den Ortstermin in Wittlage. Die Jungen hatten das Klettergerüst geschmückt sowie Kuchen und Muffins gebacken. Auf seine Frage, ob sie es inzwischen auch schon fleißig ausprobiert haben, kam ein klares „Ja“ als Antwort. Gerne stellten die Jungen im Alter von sechs bis elf Jahren ihm und Dialog-Geschäftsführer **Tim Ellmer** (2. von links) ihre Kletterkünste umgehend unter Beweis.

Allianz Kinderstiftung

Der gemeinnützige Verein Allianz für die Jugend e.V. Nordwest engagiert sich seit dem Jahr 2000 in der Förderung von konkreten Projekten der Jugendhilfe. Dabei versteht er sich als regionaler Partner für direkte und effiziente Hilfe vor Ort. Weit über 500 Projekte, die sich insbesondere um die Unterstützung für sozial benachteiligte Jugendliche kümmern, wurden in dieser Zeit gefördert. 14 Jahre nach seiner Gründung entschied sich Allianz für die Jugend e.V. die Zielgruppe zu erweitern. Seit August 2014 ist der Verein auch offen für Projekte zugunsten von Kindern. Getragen wird er durch die Spenden von den Allianz Vertretungen, von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Innen- und Außendienst und von dem Unternehmen Allianz. Die Projektvorschläge erreichen Allianz für die Jugend e.V. über die Vertretungen sowie über die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

✂-----

Wir möchten unsere Emailadressliste erweitern:

Bitte kreuzen Sie an in welcher Versandform Sie den Freundesbrief zukünftig wünschen und schicken Sie diese Vorlage an:

Kinderhaus Wittlager Land gGmbH

Meller Str. 3, Fax: 05472/948853

49152 Bad Essen Email: larsherrmann@kinderhaus-wittlagerland.de

Ich möchte den Freundesbrief als Email im PDF-Format erhalten, bitte schicken Sie diesen an folgende Email-Adresse: _____

Ich möchte den Freundesbrief nicht mehr erhalten.

Name, Vorname: _____

Institution: _____

Anschrift: _____

Natur- und Erlebniskindergarten bekommt zweite Gruppe



„Wer will fleißige Handwerker sehen, der muss zu uns Kindern gehen“, heißt es in einem bekannten Lied. Auf dem Essenerberg trifft dies mehr denn je zu, denn der Natur- und Erlebniskindergarten erhält einen Anbau. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange, schließlich sollen die Räume bis zum 1. August fertig sein. Leiterin **Britta Warsinsky** (auf dem Bild rechts, mit Krippen-Leiterin Thalea Künker) kann nur noch wenige freie Plätze für die zweite neue Vormittagsgruppe vergeben. Die „alte“ Vormittagsgruppe ist mit 25 Kindern voll ausgelastet.

Es ist nicht das erste Mal, dass die Mädchen und Jungen den Fortschritt auf einer Baustelle „vor der Nase“ interessiert verfolgen. In 2015 wurde die Charly's-Kinderparadies-Krippe Sonnenwinkel angebaut, beide Einrichtungen sind seit Anfang 2016 konzeptionell sowie räumlich miteinander verbunden und sind in der Charly's Kinderparadies Sonnenwinkel gGmbH zusammengefasst.

Durch die Baustelle ist das Außengelände vorübergehend nicht bespielbar. „Aber das stört uns nicht unbedingt, da wir sowieso viel im Wald unterwegs sind und die Natur entdecken“, sagt Britta Warsinsky. Die Hausmeister der gegenüberliegenden Familienferienstätte Haus Sonnenwinkel übernehmen auch einige Arbeiten, „sie sind sehr rücksichtsvoll und stimmen ihre Arbeiten auf unseren Tagesablauf ab“, lobt die Leiterin. Es gehe auch gut voran.

Ab 2. August kommen dann die neuen Kinder in die Einrichtung, allerdings nicht alle auf einmal am ersten Tag. Anmeldungen sind nach wie vor möglich, Britta Warsinsky und ihre Kolleginnen sind von 7 bis 17 Uhr unter 05472-948856 zu erreichen.



Alle profitieren von der Fachkraft

Charly's Kinderparadies ist multikulturell: Mädchen und Jungen aus mehr als zehn verschiedenen Nationen besuchen die Krippe und den Kindergarten in Melle. Einerseits ist die Vielfalt der Kulturen eine Bereicherung für die Einrichtungen. Andererseits bringt dieser Nationen-Mix gerade im Hinblick auf die Sprache auch Herausforderungen mit sich. Aus diesem Grund hatte sich Charly's für das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil die Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ beworben - mit Erfolg. Nur zwei andere Einrichtungen aus dem Raum Melle zählen ebenfalls zu den sogenannten „Bundes-Sprach-Kitas“.

Mit diesem Programm stärkt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) alltagsintegrierte sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik sowie die Zusammenarbeit mit Familien in den Kitas. Allein in der ersten Förderphase wurden bis zu 4000 zusätzliche halbe Fachkraftstellen in den Kitas und in der Fachberatung geschaffen. 400 Millionen Euro hatte der Bund zur Verfügung gestellt.

„Wir haben in unseren Einrichtungen viele Kinder mit Migrationshintergrund, die sprachlich Nachholbedarf haben“, sagen **Simone Vahlbusch** (Leiterin Krippe) und **Elisa Bohlmann** (Leiterin Kindergarten). „Aber es geht ja in erster Linie um alltagsintegrierte Sprache, davon profitieren auch die deutschen Kinder.“

Daniela Rocholl (Bild) ist die Fachkraft für Sprache in der Krippe und im Kindergarten. Sie hört aber nicht nur den Kindern zu. „Daniela verfolgt auch, wie wir mit den Kindern sprechen und gibt uns dann Tipps, wie wir noch besser mit ihnen kommunizieren können“, erklärt Simone Vahlbusch. „Sie ist eine Hilfe auf fachlicher Ebene, eine Fachberatung für das Team sozusagen“, ergänzt Elisa Bohlmann.



19,5 Stunden pro Woche stehen Daniela Rocholl hierfür zur Verfügung. Ihre Aufgabe: Die Ziele des Bundesprogramms umsetzen und ihr Wissen an die Kolleginnen weitergeben. „Alltagsintegrierte Sprache, die Zusammenarbeit mit den Familien und inklusive Pädagogik sollen gefördert werden“, sagt die Fachkraft. Gemeinsam mit den Erzieherinnen hat sie Ideen gesammelt, wie diese erreicht werden können: „Im Kindergarten ist schon eine Art Bücherei eingerichtet worden. Wir möchten noch einen Elternabend zu diesem Thema anbieten und einen Fragebogen an die Mütter und Väter verteilen. Im Kindergarten ist zudem eine Sprachlernwerkstatt geplant.“

Weitere Ideen und Anregungen wird sie in den kommenden Wochen und Monaten auf zahlreichen Fortbildungen und in regelmäßigen Workshops erhalten. In Hannover und beim Landkreis Osnabrück war sie schon. „Unsere Krippe und der Kindergarten sind im Bereich Sprachentwicklung schon ganz gut aufgestellt“, sagt Daniela Rocholl. Eine Einschätzung, der man Glauben schenken darf, denn Daniela Rocholl ist zum 1. April aus einer Bundes-Sprach-Kita aus dem Raum Herford nach Melle gewechselt und daher schon mit dem Thema vertraut.

„Wir sind froh, dass Daniela bei uns ist und wichtige Impulse für die Arbeit mit den Kindern geben wird“, sind sich die Leiterinnen einig.

Elternreihe



Herausforderungen des Alltags stehen im Mittelpunkt

Das Fortbildungszentrum Haus Sonnenwinkel bietet auch in diesem Jahr wieder Themenabende speziell für Eltern an. Im zweiten Halbjahr stehen vor allem alltägliche Herausforderungen im Mittelpunkt.

Ob „Meilensteine in der sprachlichen Entwicklung“, „Umgang mit Trauer - Wie ich meinem Kind den Tod erkläre“ oder „Mein Kind in der Trotzphase“: Erfahrene Referentinnen möchten Müttern und Vätern Tipps geben, so dass diese die Entwicklung des Kindes angemessen begleiten können.

„Bei der Auswahl haben wir uns nach den Wünschen der Eltern gerichtet. Alle konnten im vergangenen Jahr einen Fragebogen ausfüllen und Themen angeben, die für sie wichtig sind. Wir freuen uns, dass wir für jeden Abend eine qualifizierte und erfahrene Referentin gefunden haben“, sagt Leiterin **Anna Peters**.

Anmeldungen müssen bis spätestens sieben Tage vor Veranstaltungstermin unter Tel. 05472-94880 oder per Mail an fortbildung@haussonnenwinkel.de erfolgen. Die Kosten für die Abende liegen zwischen 10 und 36 Euro.

Termine:

25. September, 19.45 bis 22.00 Uhr: „Meilensteine in der sprachlichen Entwicklung“ (10 €)

13. Oktober und 20. Oktober, jeweils 18.15 bis 21.45 Uhr: „Erste-Hilfe-Kurs am Kind“ (36 €)

17. Oktober, 19:00 bis 21:00 Uhr: „Umgang mit Trauer - Wie ich meinem Kind den Tod erkläre“ (8 €)

26. Oktober, Zeit noch unbestimmt: „Hilfe! Mein Kind ist in der Trotzphase!“

Interkulturelle Fortbildungen

Zwischen Bereicherung und Verunsicherung

Deutschland wird immer bunter - auch die Kitas und Schulen. Mittlerweile hat mindestens jedes dritte Kind einen Migrationshintergrund. Viele dieser Kinder sind nicht selbst migriert, sondern sind Kinder oder Enkel von Einwanderern. Einige haben Fluchterfahrungen. Viele sprechen bereits fließend Deutsch, andere müssen es noch lernen. In der Kita und in der Schule kommen also verschiedenste Menschen, Sprachen und Kulturen zusammen. Das wird von vielen als Bereicherung erlebt, erzeugt jedoch teils auch Verunsicherung. Pädagogische Fachkräfte benötigen ein Handwerkszeug für den professionellen Umgang mit Vielfalt, umfassende interkulturelle Kompetenzen werden immer wichtiger. Aus diesem Grund haben wir verschiedene Fortbildungen konzipiert.

Das Fortbildungsangebot richtet sich an pädagogische Fachkräfte in Kindergärten und Krippen sowie an Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeitende, die Schülerinnen und Schüler aus Migrationsfamilien unterrichten und/oder als Multiplikator/innen für ein tolerantes und demokratisches Miteinander fungieren wollen. Außerdem werden verschiedene Workshops für Schülerinnen und Schüler angeboten. Alle Kinder in Deutschland leben in einer bunten und immer vielfältiger werdenden Gesellschaft, und Kita und Schule sind die idealen Orte, um auf diese Vielfalt vorzubereiten. Das Angebot wird jeweils individuell auf die Wünsche und Bedarfe der TeilnehmerInnen zugeschnitten. Für MitarbeiterInnen ohne interkulturelle Vorkenntnisse gibt es ebenso passende Angebote wie für Gruppen mit entsprechenden Vorerfahrungen, die sich auf dem Gebiet weiterbilden möchten.

Bei dieser Fortbildung geht es um den Erwerb und die Vertiefung interkultureller Kompetenzen. In erster Linie sollen die Teilnehmenden dabei sensibilisiert werden für den Einfluss von Kultur, Tradition, Werten und Religion auf Gesellschaft, Alltag und Arbeit. Mittels interaktiver Übungen werden der Umgang mit Stereotypen und Vorurteilen sowie Fertigkeiten wie Selbstreflexion, (Frustrations-) Toleranz und Perspektivwechsel geschult. Simulationsspiele ermöglichen ein emotionales Erleben von Fremdheit und ein besseres Einfühlen in Menschen aus anderen Kulturen. An konkreten Beispielen und Missverständnissen werden kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten betrachtet und Handlungsalternativen zum kreativen Umgang mit Vielfalt erarbeitet.

Flyer mit weiteren Infos auf: <http://www.haussonnenwinkel.de/interkulturelle-fortbildungen.html>

Erfolgsgeschichte seit 17 Jahren

„Die Tagesgruppe ist ein Angebot teilstationärer Erziehung, die Erziehung in der Familie nicht ersetzt, sondern erhält, entlastet, ergänzt und fördert.“ Was auf dem Papier schon gut und sinnvoll klingt, ist auch in der Praxis eine Erfolgsgeschichte. Denn seit inzwischen 17 Jahren gibt es solch eine Tagesgruppe auch in Bad Essen. Träger ist die Kinderhaus Wittlager Land gGmbH.

Die Kinder kommen zwischen 12 und 13.30 Uhr aus den Schulen direkt in die Tagesgruppe. Sie sind zwischen 7 und 14 Jahre alt, maximal acht werden von Leiterin **Daniela Thews** und ihrem Team betreut. Dazu zählen **Cavidenur Gündüz**, **Adalbert Jandl** (Bild) und Therapeutin **Daniela Schulze**. „Die Aufgaben der Kinder sind klar verteilt. Der Tisch muss vor dem Essen gedeckt, anschließend abgeräumt und gewischt werden“, erklärt die Sozialpädagogin. Nach dem Zähneputzen steht die Schule von 14 bis 15.30 Uhr im Fokus. Die Kinder erhalten Hausaufgabenhilfe, üben für Klassenarbeiten und holen Stoff aus dem Unterricht nach. Es sind immer mindestens zwei Fachkräfte vor Ort, wenn die Gruppe voll ausgelastet ist auch drei.



Erst die Arbeit, dann das Vergnügen: Von 15.30 bis 17 Uhr können die Kinder im Garten toben, Gesellschaftsspiele spielen oder ihrer Fantasie mit Playmobil freien Lauf lassen. Auch „lebenspraktische Tätigkeiten“, wie kochen, backen oder staubsaugen, können die Kinder hier erlernen. Oft sind es Ausflüge und Projektarbeiten, die erst gar keine Langeweile aufkommen lassen. So sammeln sie Äpfel und stellen ihren eigenen Apfelsaft her, besuchen passend zum Thema Ernährung Fleischereien oder lernen bei einem Erste-Hilfe-Kurs. Bevor sie gegen 17.30 Uhr nach Hause gebracht werden, wird der Tag reflektiert.

Für Daniela Thews und ihr Team beginnt die Arbeit aber schon am Vormittag. „Intensive Elternarbeit ist enorm wichtig. Wir leisten Erziehungsberatung, tauschen uns mit Lehrern aus oder helfen den Eltern, Anträge bei Ämtern auszufüllen“, beschreibt die Leiterin das Aufgabenfeld.

In der Regel schickt das Jugendamt die Kinder zur Tagesgruppe. Es komme aber auch vor, dass sich Eltern aus eigener Initiative melden oder Schulen anfragen, ob noch Kinder aufgenommen werden können. Letztlich müsse aber immer das Jugendamt die Entscheidung treffen. Wichtig sei daher auch die Zusammenarbeit mit einer Therapeutin, „die die Elternarbeit flankiert“. Zwei Jahre besuchen die meisten Kinder die Tagesgruppe. „In dieser Zeit versuchen wir mit den Eltern, die Kinder im Sozialraum zu integrieren, damit sie nach der Tagesgruppe nicht in ein Loch fallen. Dies gelingt über Vereine, Jugendgruppen und den Jugendtreff“, so Thews.

Es sind aber die vielen Erlebnisse, die so eine Gruppe zusammenschweißen. Die Mädchen und Jungen fahren regelmäßig zu Fußballspielen des VfL Osnabrück, feiern am letzten Schultag vor den Sommerferien ein Sommerfest und fahren gemeinsam in den Sommerferien weg. In diesem Jahr geht es für fünf Tage in das Weser-Berg-Land.

Daniela Thews arbeitet bereits seit 2000 in einer Tagesgruppe. Erst in Melle, seit 2010 in Bad Essen. Die Zeiten haben sich geändert. „Wir werden künftig auch Kinder im Vorschulalter aufnehmen. Unsere ambulanten Kolleginnen und Kollegen haben festgestellt, dass der Bedarf schon im Kindesalter groß ist“, berichtet Thews. Die Konzeption werde gerade dahingehend überarbeitet.

CDU-Spitzenkandidat Althusmann im TriO zu Gast



Bernd Althusmann war im Treff im Ort (TriO) zu Gast. Der ehemalige niedersächsische Kultusminister ist Spitzenkandidat der CDU für die Landtagswahl im Januar 2018. Seine Tour durch das Wittlager Land führte ihn von Bad Essen über Bohmte nach Venne. Abschließend stand noch eine Diskussionsrunde im Hotel Niemann in Leckermühle an.

Saskia Scholz, Jugendpflegerin der Gemeinde Bad Essen, stellte den 30 Gästen den Boulder Pool und den Jugendtreff vor. Sie erzählte von speziellen, beliebten Angeboten wie dem Kindertag, berichtete von der Nutzung des Gebäudes durch verschiedene Vereine wie jüngst der Musik:INI e.V. („dann ist das hier quasi eine Konzerthalle“) und ging kurz auf die Ferienspiele ein („fast 230 Angebote“). „Der Treff im Ort ist eine wichtige Einrichtung in Bad Essen, die wir nicht missen möchten“, sagte Bad Essens Ortsbürgermeister **Jens Strebe**.

Zu den weiteren Gästen zählten unter anderem die Bürgermeister **Klaus Goedejohann** (Bohmte) und **Rainer Ellermann** (Ostercappeln) sowie die Landtagsabgeordneten **Gerda Hövel** und **Clemens Lammerskitten**.

Ferienspiele

Fast 230 Angebote in den Sommerferien

Wenn dieser Freundesbrief verschickt wird, genießen die Schülerinnen und Schüler aus Niedersachsen schon ihre Sommerferien. Doch die Planung der für Schüler wohl schönsten Zeit des Jahres begann schon im Mai. Da endete die Anmeldefrist für die Ferienspielangebote. Zwei Tage später wurden die Plätze verlost. „Die Schülerinnen und Schüler bekommen dann einen Brief oder eine Mail mit den ihnen zugeteilten Veranstaltungen“, erklärt **Saskia Scholz** das Prozedere.

Ein Blick in die Übersicht der Anmeldungen verrät der Jugendpflegerin der Gemeinde Bad Essen, dass „Alles, was dir deine Eltern nie erlauben würden“ äußerst gefragt war. „333 Prozent überbucht“, schmunzelt Saskia Scholz. Ein Trostpflaster für diejenigen, die leer ausgehen werden: „Im Herbst werden **Jana Nega** und **Norbert Schulte** aus Bohmte das noch einmal anbieten.“ In den Top 50 sind „Klassiker“ wie Ponyreiten und Kutschfahrten, Wasser- und Geschicklichkeitsspiele und natürlich der Ausflug in den Heidepark Soltau. Inspektor Vender und der Club der Detektive hat sich in den vergangenen Jahren dank Norbert Schulte zu einem Renner entwickelt, und mit „Englisch lernen - aber richtig“ ist sogar ein Angebot in den Top 50, das Spaß und Lernen kombiniert. „Unser Dank gilt all den Vereinen, die es erst möglich machen, dass wir so viele Veranstaltungen anbieten können“, sagt Scholz. Mehr als 300 Mädchen und Jungen haben sich registriert und können nun ihre Sommerferien nach Lust und Laune gestalten.

Wir suchen für eine unserer Wohngruppen

Dipl. Sozialpädagogen (m/w) / Dipl. Sozialarbeiter (m/w) /
Erzieher (m/w)

Ihr Profil:

- ein abgeschlossenes Studium zum Dipl. - Sozialarbeiter/Sozialpädagogen (m/w); Diplom - Pädagogen (m/w) /Diplom - Heilpädagogen (m/w) Diplom - Psychologen (m/w) u./oder abgeschlossene Ausbildung zum Erzieher (m/w)
- Berufserfahrung in der stationären Jugendhilfe
- wünschenswert ist eine systemische oder familientherapeutische Zusatzausbildung
- Engagement und kreative Ideen
- EDV-Grundkenntnisse
- Flexibilität, Belastbarkeit sowie Fähigkeit zur Teamarbeit
- Selbständiges, eigenverantwortliches und zuverlässiges Arbeiten

Unser Angebot

- Mitarbeit in einem engagierten und innovativen Team
 - eine leistungsgerechte Vergütung
 - einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
 - Aufgaben mit großer Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit
 - interessante Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
 - regelmäßige externe Supervision
- Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Koedukativausgerichtete intensivpädagogische-therapeutische Wohngruppen mit individualpädagogischen Zusatzangeboten

Einrichtung	Platzzahl	freie Plätze	Aufnahmealter
WG Wittlage (Kindergruppe, Jungengruppe, Appartement)	2x4 + 1	0	6-14 Jahre
WG Ulmenhof (Jungengruppe, Einliegerwohnung)	2x4 + 1	0	6-14 Jahre
WG Maschweg (Jungen-, Mädchengruppe, Einliegerwohnung)	2x4 + 1	1	ab 6 Jahre
WG Schleddehausen (Jungen- und Mädchengruppe)	2x4	0	ab 6 Jahre
WG Wimmer (Jungengruppe und ein individual-pädag. Platz)	6 + 1	0	6-14 Jahre
Mädchengruppe	4	1	ab 6 Jahre
Mädchengruppe	4	1	ab 6 Jahre
WG Ellerbeck	4x4	10	ab 6 Jahre

Leistungsangebote und Entgeltsätze können unter erziehungsleitung@dialog-badessen.de angefordert werden.

Dialog - gemeinnützige Gesellschaft für familienorientierte Sozialarbeit mbH

Bahnhofstraße 1
49152 Bad Essen
Homepage: www.dialog-badessen.de
E-mail: info@dialog-badessen.de

Mitglied im Paritätischen Niedersachsen
Spendenkonto:
IBAN: DE43 2655 0105 0002 0484 45
Sparkasse Osnabrück, BIC: NOLADE22XXX

Aufnahmeanfragen und Erziehungsleitung:
Heiner Wilken (Dipl.-Psych.) Tel. 05472/4043718
Handy 0170/9152180
Fax 05472/9455-55

Druck und Versand

Kinderhaus Wittlager Land gGmbH
Meller Str. 3
49152 Bad Essen
Mail: ingridbuelow@kinderhaus-wittlagerland.de
www.kinderhaus-wittlagerland.de

Einrichtungen

Wohngruppe Wimmer Tel. 05472/9776070
Wohngruppe Maschweg Tel. 05472/9770071
Intensivpädagogische Mädchengruppe I
Tel. 05472/9782929
Intensivpädagogische Mädchengruppe II
Tel. 05472/945521
Intensiv-pädagogische Wohngruppe Wittlage I
Tel. 05472/945511
Intensiv-pädagogische Wohngruppe Wittlage II
Tel. 05472/9597614
Intensiv-pädagogische Jungengruppe Ulmenhof
I+II Tel. 05745/300114
Wohngruppe Schleddehausen Tel. 05402/6449951
Wohngruppe Ellerbeck Tel. 05472/4044444

Tagesgruppe Kinderhaus

Auf der Breede 6
49152 Bad Essen
Tagesgruppe Tel. 05472/5699

Erziehungsleitung und Fachberatung „Ambulante sozialpädagogische Hilfen“
Andrea Steinke

Fax 05472/9488-53

Kinderhaus Wittlager Land e.V.

Geschäftsführung Tel. 05472/4043712

Kommunale Jugendarbeit

Jugendpflegerin in der Gemeinde Bad Essen
Saskia Scholz Tel. 05472/977874
Jugendtreffleiter in der Gemeinde Bad Essen
Felix Arentzen Tel. 05472/977867
Fax 05472/9778-65
Jugendpflegerin für die Gemeinde Bohmte
Jana Nega Tel. 05471/8022158
Jugendtreffleiter in der Gemeinde Bohmte
Norbert Schulte Tel. 05471/8022158
Homepage: www.jugendblog.net
Email: saskiascholz@kinderhaus-wittlagerland.de
jugendtreffleiter@kinderhaus-wittlagerland.de
jananega@kinderhaus-wittlagerland.de
norbertschulte@kinderhaus-wittlagerland.de

TriO Bad Essen

Schulallee 2
49152 Bad Essen

Kindertreff Wimmer

Wimmer Str. 43
49152 Bad Essen

Jugendtreff Bohmte

Jahnstr. 4
49163 Bohmte